

sten sprach.-

Zu Hause allein, ohne Elan weiter am „Nachfolger“.- - -
Melancholische Zukunftsgedanken.

7/2 Von Heini eine Karte: vorgestern sein - tausendstes Auftreten (in Tschechows Schwestern).-

Dr. Fr. Rebiczek; über seinen Roman „Menschheit“ - und geschäftlich verlegerisches.-

Dictirt, u. a. Brief an Gundolf (Entwurf).

Zu Tisch Olga.-

Nm. am „Nachfolger“.-

Mit C. P. Apollotheater. Revue „Zug nach dem Westen“. Nachher Weingartl. Heute vor 4 Jahren. C. P. fragte, was ich heut in mein Tagebuch schreiben würde? Warum nicht z. B. (fragt sie) „Ich bin froh - “ - „Ich habe manchen Grund ihr dankbar zu sein;- und es gab gute Stunden.“ - Eine Art „Maitre d'Hôtel“, aus Gefälligkeit für den befreundeten Wirth, erinnert sich, und mich, dass er mich vor - 38 Jahren im Riedhof bedient habe.

8/2 Vm. bei Dr. Peter.-

Nm. an „Therese“, und „Landsknecht“.-

Z. N. Lotte H. bei Lili.-

9/2 Gegen Morgen Traum; Heini und Lili (undeutlich), mit andern, aus der Gittertür, mit Rucksäcken, wie auf die Wanderschaft, hinaus; üppiger Frühlingstag (als wären die Baumwipfel verwachsen); ich am Fenster, sehr bedrückt - denn es ist der Abschied, gewissermaßen definitiv;- dann, im Auto, mit meinem Vater, (und andern?), eben einbiegend wie in die Hubertusallee (Berlin, wo Michaelis' wohnen) aber es ist doch das Cottage, wir fahren zu wem?; ich erkenne die Straße an einer großen Villa;- wir steigen aus, aber zu meiner Verwunderung machen wir noch nicht den Besuch, es ist zu früh, ich gehe mit meinem Vater die Straße noch zurück; er mißbilligt meinen zerknitterten Anzug; ich halb scherzend sage, wenn es in mir innerlich ungeordnet aussehe, sei ich auch äußerlich schlampert, breche in Thränen aus, wegen meiner Einsamkeit; der Vater beruhigt mich: weist auf V. L. hin;- allerdings, schränkt er ein, habe Hajek neulich gesagt, mit L.s könne es nicht gut ausgehn; Dr. L. habe in der letzten Zeit einen zu unerhörten Aufstieg genommen (Der Besuch soll wohl bei L.s erfolgen) - plötzlich liegen Abrechnungen da, Heini sieht sie durch, ist ungehalten über die Unordnung, wieso kommt da eine Verrechnung über die „Leb. Std.“ her - ? ich weise darauf hin, sie seien von 1925 . . . Deutung: die tiefere liegt klar zu Tage. Die Rucksäcke - aus dem Lands-